

Adam lernt Inlineskaten



Jan Franchini
Sekundarschule Stägenbuck
Klasse B3f

18. Juni 2020

Wie ich zu meiner Idee gekommen bin

Ich wollte am Anfang irgendetwas mit Eishockey machen, jedoch ging dies nicht wirklich gut, da die Eisbahnen bald schliessen würden.

Dann wollte ich einen eigenen Eishockeyschläger bauen, jedoch habe ich dann ein anderes Thema gewählt, weil ich keine Lust hatte in der Werkstatt zu arbeiten. Eine Lehrperson hat mich dann auf die Idee gebracht, Adam das Inlineskaten beizubringen und es mit einem Film zu dokumentieren.

Ich erhoffte mir, dass ich dann später mit Adam rausgehen kann und wir um den Greifensee fahren und filmen können.

Dies hielt ich für eine gute Idee, also startete ich das Projekt.



Die Durchführung

Ich wollte Adam soviel wie möglich beibringen, zum Beispiel geradeaus fahren, bremsen, rückwärts fahren, übersetzen und noch vieles mehr. Ich dachte, das sei einfach, war es aber nicht. Aber mittlerweile kann er ganz akzeptabel fahren. Seine Schwäche war, das Gleichgewicht zu halten. Allerdings hat er es sich auch schwer gemacht, weil er am Anfang mit den Händen in den Hosentaschen fuhr.

Der erste Versuch

Am Anfang war es ziemlich lustig, weil Adam keine Balance hatte und er dabei lustig aussah. Nachdem ich ihm Tipps gegeben habe, wie man richtig abstösst, wurde er ziemlich schnell besser, jedoch fehlte ihm die Balance immer noch. Wir waren etwa zwei Stunden am Aufnehmen, jedoch war uns das uns ziemlich egal, da wir Spass hatten.

Beim Schneiden des ersten Films war ich extrem langsam und gelangweilt. Ein Grund dafür war sehr wahrscheinlich, dass ich die Zeit nicht ernst genug genommen habe und dass es mich gelangweilt hat, immer wieder zu schauen und dann einen Cut zu setzen.



Weitere Versuche

Beim zweiten Mal ging es schon besser mit dem Bladen und Adam hatte immer wieder Sequenzen, wo er ziemlich gut gefahren ist. Wir sind bis zum Greifensee gefahren, aber es war sehr kalt und mein Akku vom Handy war ziemlich schnell leer. Wir fuhren trotzdem weiter, um zu üben. Wir hatten dabei auch lustige Situationen: Als ich z.B. etwas erklären wollte, fuhr ein Porsche vorbei und musste aufs Gaspedal drücken. Da wurde der Motor laut und man verstand mich nicht. Oder fremde

Personen schauten uns extrem komisch an oder beleidigten uns, besonders ältere Personen.

Mit Adams Fahrtechnik gab es Probleme, die ich bis dahin nicht lösen konnte, so zum Beispiel das Bremsen. Für die Technik mit dem Bremsklotz hatte er noch zu wenig Balance. Und für die Technik mit dem Querstellen des Blade bekam er noch zu wenig Druck auf das Bein. Ich nehme an, dass das an der Unsicherheit lag, was was sich dann auch beim dritten Mal zeigte. Adam stand schon sicherer auf den Blades und konnte ein paar Mal bremsen. Was sich mit der Zeit dann zeigte, war, dass wir beide keine Motivation mehr hatten, dies leider schon vor dem Corona-Lockdown. Ich brauchte zwar unbedingt neue Filme fürs Projekt, doch Adam wollte nicht oder ich hatte auch einfach keine Motivation.

Nach dem Lockdown sind wir noch zwei Mal filmen gegangen und Adam kann es mittlerweile ganz gut, obwohl wir nie während des Lockdowns geübt haben.

Rausgekommen ist ein Video, wo Adam gut fahren kann.

Schlussgedanken

Ich fand mein Projekt interessant und es war mal was anderes. Jedoch kann ich es trotzdem nicht weiterempfehlen, weil man dazu zu zweit sein muss. Wenn es häufig vorkommt, dass einer keine Lust hat, dann kann man nichts machen.

Ich würde die Erklärungen und das Training wieder so machen, aber was ich ändern würde, ist, dass wir häufiger üben würden, wir waren ja nur etwa zehn Mal.

Ich würde trotz allem gerne noch mehr aufnehmen, aber leider reicht es nicht mehr von der Zeit her. Das Endresultat gefällt mir so halbwegs. Ich hätte gerne mehr Erfahrungen mit dem Schneiden gemacht, damit das Video spannender und einfach besser aussieht.

Mein Schlussgedanke ist, dass wir ziemlich viel Spass hatten und dass sich das Projekt gelohnt hat.

Jan Franchini

im Juni 2020

Anhang

Ich verwendete zum Filmen mein Smartphone auf einem *Osmo Mobile 3* Gimbal und zwei Paar Inlineskates.

Um das Video zu schneiden, benutzte ich iMovie von Apple.

